



Gewichtskontrolle bei den
Vorsorgeuntersuchungen von
0-5 Jährigen.

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

Geschäftsbericht 2023 in Kurzform

Impressionen aus Eswatini, dem
Land der Swasis

Informationen aus Tansania

Aktuelle Situation in Ecuador

Der Vorstand berichtet

Der Beirat berichtet

Termine

Liebe Freundinnen und Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung,

wir blicken auf ein sehr ereignisreiches Jahr 2024 mit zahlreichen Veranstaltungen zurück. Ein Höhepunkt war das 15-jährige Bestehen der Stiftung, das mit seiner Erfolgsbilanz auch in den Medien gewürdigt wurde. Um nur eine Zahl zu nennen: Alleine im Schwerpunktgebiet Eswatini konnten wir bereits mehr als 15.000 notleidenden Kindern zu Nahrung und Schulbildung verhelfen – und ihnen somit den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft öffnen. Das konnten wir nur mit den Spenden unserer vielen Unterstützer erreichen. Dafür sagen wir herzlichen Dank!

Einige Projektreisen wurden in diesem Jahr unternommen, davon ist besonders die letzte nach Eswatini hervorzuheben. Von dort gibt es viel zu berichten, vor allem von einer sehr erfreulichen Entwicklung: Wir stellen fest, dass zunehmend selbstständig gearbeitet wird und das ist genau das, worauf wir seit Jahren hinwirken – „**Hilfe zur Selbsthilfe**“.

Als Stiftung möchten wir auch selbst mit der Zeit gehen und uns moderner und ökologischer aufstellen. So möchten wir die Digitalisierung auch bei den Spendenbescheinigungen und den Newslettern voranbringen: In Zukunft werden wir Ihnen nach Möglichkeit Spendenbescheinigungen per Email zusenden, und zwar erst ab einem Betrag von € 300,-, sowie es gesetzlich vorgeschrieben ist. Als steuerlicher Nachweis für Beträge unter 300 Euro genügt der Buchungsbeleg der Bank. Auf Wunsch erstellen wir selbstverständlich auch Belege unterhalb dieses Betrages. Sollten Sie über keine Email Adresse verfügen, bitten wir Sie bei Ihrer Spende Ihre Anschrift uns mit zu teilen.

Auch den zweimal im Jahr erscheinenden Newsletter möchten wir zukünftig gerne digital versenden und bitten deshalb ebenfalls um Ihre Email-Adresse an bettina.haubner@thomasengel-stiftung.org. Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, dann bitte auch per Email mit dem Betreff „Abmelden“.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Treue!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2025.

Herzliche Grüße
Ernst Engel

Ernst Engel
Vorstandsvorsitzender

Bettina Haubner
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Die Beiratsmitglieder der THOMAS ENGEL-Stiftung

Die Vorstandsmitglieder der drei Fördervereine

Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Fulda e. V.

Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Nastätten e. V.

Amigos de la Fundación THOMAS ENGEL in Ecuador

Eine Anmerkung zum Gendern

Der Rat für deutsche Rechtschreibung empfiehlt, dass allen Menschen möglichst geschlechtergerecht begegnet werden soll. Auf diesbezügliche Sonderzeichen wie Sternchen, Doppelpunkt oder Unterstrich sollte man aber verzichten. Diese Vorgabe werden wir ab sofort befolgen und bitten dafür um Verständnis.



www.thomasengel-stiftung.org

Geschäftsbericht 2023 in Kurzform

Glaubwürdig und transparent, das sind Tugenden der THOMAS ENGEL-Stiftung. Deshalb finden Sie nachfolgend die wichtigsten Zahlen, diesmal etwas verspätet, was aber eine Ausnahme bleiben soll.

Finanzielle Unterstützung der Hilfsprojekte in Euro

Eswatini	186.635 Euro
Tansania	5.660 Euro
Ecuador*	18.876 Euro

*zuzüglich 12.000 US-Dollar, die der dortige Förderverein der THOMAS ENGEL-Stiftung in Ecuador eingenommen und direkt vor Ort für wohltätige Zwecke verwendet hat.

Verwaltungskosten

Sie werden so gering als möglich gehalten und von der Stifterfamilie bzw. aus den Erträgen des Stiftungsvermögens getragen. Das bedeutet, die Spendenerlöse kommen zu 100 % den Bedürftigen zugut.

Reisekosten

Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden reisen auf eigene Kosten zu den Hilfsprojekten.

Einnahmen

Erträge aus Stiftungskapital	5.175 Euro
Abruf von Stiftungsvermögen	30.032 Euro
Spendenerlöse	216.942 Euro
Erträge in Ecuador	11.810 Euro

Insgesamt 185 Spender unterstützen direkt die Stiftung, andere die Fördervereine und somit indirekt die THOMAS ENGEL-Stiftung. 75 % der Spendensumme wurde von gemeinnützigen Organisationen aufgebracht, insbesondere der **Möwenweg-Stiftung**, dem **Rotary Club Wörthsee**, der Spendergruppe **Dr. Britta Kellermann**, dem Verein **Hunde helfen Kinder** und den drei Fördervereinen

Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Fulda e. V.,
Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Nastätten e. V. und
Amigos de la Fundación THOMAS ENGEL

mit ihren mehr als 200 Mitgliedern.

Diese drei gemeinnützigen Vereine sammeln nicht nur Mitgliedsbeiträge und Spenden, sondern organisieren auch Veranstaltungen, die eine wichtige Einnahmequelle sind.

DANKE ...

..., DASS SIE UNSERE ARBEIT BISHER SO WUNDERBAR UNTERSTÜTZT HABEN. WIR SIND AUCH IN ZUKUNFT SEHR AUF IHRE HILFE ANGEWIESEN, UM UNSERE ARBEIT FÜR DIE ÄRMSTEN DER ARMEN FORTSETZEN UND WEITER AUSBAUEN ZU KÖNNEN.



Impressionen aus Eswatini, dem Land der Swasis

In den letzten 13 Monaten besuchten vier verschiedene Gruppen von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Unterstützern der THOMAS ENGEL-Stiftung das kleine, im Süden Afrikas gelegene Königreich, um sich von Land und Leuten sowie den Hilfsmaßnahmen der Stiftung ein Bild zu machen. Wir begannen bereits im Newsletter vom November letzten Jahres kurz darüber zu berichten. Nachfolgend weitere der vielfältigen Eindrücke von Reisenden, die teils zum ersten Mal Eswatini besuchten.

Dr. Barbara Jörg – Vorsitzende der Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Fulda e. V.

Überzeugt war ich von der Arbeit unserer Stiftung schon immer – eine schlanke Organisation, geringe Verwaltungskosten, die sogar vom Stifter getragen werden, professionell geführte, transparente und gut überwachte Hilfsprojekte. Trotzdem gibt es, wie sicher bei großen Hilfsorganisationen auch, gelegentlich Probleme, die wir im Fuldaer Förderverein meistens hautnah mitbekommen. Doch wenn ich jemals Zweifel gehabt haben sollte, so sind sie seit meinem Besuch vor Ort im Oktober 2023 ausgeräumt.

Die Reise war sehr bewegend, teilweise sogar erschütternd. So zum Beispiel der Besuch bei einer „needy family“, deren Not unmittelbar sichtbar und spürbar war. Thelma, die Großmutter, versorgt sieben Kinder und Enkel. Sie lebten damals in einer baufälligen Lehmhütte, buchstäblich von Nichts. Ich habe in ihren Augen die Not gesehen, aber auch die Tapferkeit, nicht aufzugeben – und ihre Würde. Nach dem Besuch diskutierten wir, ob in diesem Fall, denn es gibt deren viele, geholfen werden soll. Das empörte mich innerlich. Wenn wir einer solchen Familie nicht helfen, wem denn dann? Inzwischen wurde ein schönes 2-Raum-Haus für diese bedürftige Familie errichtet.



Die Reise war sehr bewegend, teilweise sogar erschütternd. So zum Beispiel der Besuch bei einer „needy family“, deren Not unmittelbar sichtbar und spürbar war. Thelma, die Großmutter, versorgt sieben Kinder und Enkel.



Warum können derart notleidende Familien sich nicht selbst helfen? Sie könnten doch zur Arbeit gehen? Schwierig, wenn es keine erreichbaren Arbeitsplätze gibt. Oder Landwirtschaft betreiben? Wie denn, wenn das Geld für Zäune gegen die vielen freilaufenden Rinder und Ziegen fehlt. Kinder die nicht zur Schule gehen, nur weil sie keine Schuluniform haben. Und das alles in einem schwierigen politischen Umfeld, wo Oppositionelle in Gefängnissen verschwinden. Es gibt noch viele, nicht so einfach zu überwindende Hürden, besonders dann, wenn man um die tägliche Existenz kämpfen muss.

Positiv beeindruckt war ich als Ärztin vom Einsatz einer unserer beiden Mobil Clinics. Eine Krankenschwester und ein Helfer versorgten an einem Tag 168 Kinder und Erwachsene. Ich sprach mit der Krankenschwester, einer gestandenen, zupackenden Person mittleren Alters. Meine Frage, was ohne die Mobile Clinics wäre beantwortete sie mit „dann würden Menschen sterben“. **Braucht es noch mehr Argumente, um diese Arbeit zu unterstützen?**

Ellen Hißnauer – 2. Vorsitzende der Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Nastätten e. V.

Wir, der Vorstand unseres Fördervereins, wollten endlich live erleben, wie den Kindern in den NCPs (Neighbourhood Care Points), den stabil gebauten Dorfgemeinschaftszentren, geholfen wird, wofür die Kleinsten oft lange Wege zu Fuß zurücklegen. Ganz sicher für die warme Mahlzeit, die für sie zubereitet wird, aber

1. Thelma und Ihre Schützlinge vor Lehmhütte Nov. 2023
2. 2-Raum-Haus bezugsfertig für Thelma und Familie Oktober 2024
3. Versorgung mit Medikamenten durch die Mobile Clinic

4. Frisch zubereitete Mahlzeit für die Kinder in der Kindertagsstätte
5. CCE-Vorschulunterricht für Kinder zw. 3 und 6 Jahren durch ausgebildete Lehrkraft

auch für den Vorschulunterricht und das Erleben der Gemeinschaft. Die ehrenamtlich tätigen Laienlehrerinnen und Betreuerinnen leisten mit einfachsten Mitteln wertvolle Arbeit. Für uns unbeschreiblich schön, dabei sein zu dürfen.

Die Communities sind stolz auf ihre NCPs, den Mittelpunkt ihrer Gemeinde. Sie entwickeln Ideen und haben den Willen, selbst ihr Leben zu verbessern, gute Voraussetzungen für „Hilfe zur Selbsthilfe“. Sie schätzen ebenfalls die beiden Mobile Clinics, deren Teams viel Positives bewirken, auch nach kritischer Einschätzung unserer beiden mitgereisten Ärzte Dr. Michael Rothländer und Martin Mengringhaus. Mit einfachen Mitteln wird aus einem NCP eine kleine, sehr gut besuchte und funktionierende Arztpraxis für Kinder und Erwachsene mit dem „Wartezimmer“ im Freien.

Beeindruckend auch die Einkommen schaffenden Maßnahmen wie Gemüseanbau und Hühnerhaltung, kleine Schritte zur Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln. Wir waren von allen Mitarbeitern unseres Hilfsprojektes „Litsemba-hope“ begeistert. Sie sind freundlich, hochmotiviert und kompetent.

Unsere Hilfe kommt an, unsere Spenden werden richtig eingesetzt. Mehr Motivation geht nicht. Die Reise war ein voller Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis.

Axel Haubner – Ehemann von Bettina Haubner, der Stellv. Vorstandsvorsitzenden der THOMAS ENGEL-Stiftung

Ein leichtes Kribbeln war doch zu spüren, als meine Frau Bettina und ich am Frankfurter Flughafen ankamen, anders als bei meinen beruflichen Reisen ins Ausland. Es war mein erster Trip nach Afrika bzw. nach Eswatini. Am Gate ungewöhnlich viel Betrieb, auch weil die südafrikanischen Rugby-Weltmeister mit uns flogen, allerdings nicht in der Economy Class

Stichwort Holzklasse: Auf der Fahrt von Johannesburg in den Süden Eswatinis passierten wir riesige, monokulturell angelegte Wälder europäischer Forstunternehmen und erfreuten uns an den vielen, freundlich winkenden Menschen.

In unserer Unterkunft in Nhlngano hatte **Samu**, die neue Projektleiterin von **Litsemba**, bereits eine Info-Mappe, u. a. mit dem geplanten Programm, für uns hinterlegt. Am nächsten Tag lernten wir diese hochprofessionell arbeitende Powerfrau persönlich kennen. Schon am ersten NCP, das wir auf teils unfassbar schlechten Wegen durchgerüttelt erreichten, zeigte sich, was für ein tolles Team hervorragende Arbeit unter schwierigsten Bedingungen leistet. Eine Banane als Gastgeschenk! Ist es möglich, dass Kinder

Ich hingegen freute mich schon auf das Bushfire, eines der größten Musik- und Kulturfestivals Afrikas. Hier ist Young Heroes schon seit Jahren mit Infoständen beteiligt und generiert Einnahmen – ebenfalls ein Beispiel für „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Wir kehrten gerdet nach hause zurück, aber beeindruckt von der vor Ort geleisteten Arbeit und mit der Erkenntnis, dass die Welt in Eswatini durch Litsemba eine bessere ist.

Heike von Rhein – Schriftführerin der Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Fulda e. V.

Nach der eintönigen Fahrt von Johannesburg an die Grenze zu Eswatini faszinierten mich dort die hügelige Landschaft mit ihren riesigen runden Felsen, aber auch die lila leuchtenden Blüten des Palisanderholzbaums. Aufmerksames Fahren und immer wieder Abbremsen war geboten, wegen der vielen Kühe und Ziegen, die gemächlich die Straßen überquerten.

Auffallend und sehr sympathisch die Freundlichkeit der Menschen, wie der Kinder auf ihrem oft weiten Heimweg von der Schule oder die des agilen Servicepersonals an den Tankstellen.

Im südlichen, am wenigsten erschlossenen Distrikt Shiselweni dann das Hilfsgebiet von Litsemba, wo unter der Leitung von Samu 14 engagierte Mitarbeiter in 104 NCPs zusammen mit etwa 500 ehrenamtlichen Helferinnen ca. 3.300 Kinder mit einer warmen Mahlzeit und mit Vorschulunterricht versorgen. Segensreich

und von den Gemeindemitgliedern sehr geschätzt auch die Arbeit der beiden Mobile Clinics an den NCPs. Wenn dort etwa dreimal im Jahr eine Mobile Clinic tätig ist, herrscht Hochbetrieb. Kinder und Erwachsene werden untersucht, behandelt, geimpft, getestet und mit Medikamenten versorgt.

Zunehmend unzureichend ist die Versorgung der NCPs mit Lebensmitteln. Umso erfreulicher daher der Besuch eines von Caregivern gepflegten, an einem kleinen Fluss liegenden Gartens mit Zwiebeln, Bohnen, Spinat, Tomaten und Roten Beeten. Wenn die Lebensmittelversorgung gesichert ist, dann geht's auch beim Vorschulunterricht mit viel Bewegung und Spaß voran. Kinder, die einen NCP besucht haben, sind ihren Altersgenossen in der Entwicklung voraus, so die Meinung von Lehrkräften der Primary Schools, mit denen der

Kontakt intensiviert werden soll.

Ein weiteres, sehr informatives und inspirierendes Highlight war das Treffen mit Khulekani Magongo, dem Executive Director unseres Implementierungspartners Young Heroes und der Deutschen Botschafterin Liesel Töpfer, die uns einen Tag lang bei unserer Fahrt zu NCPs und bedürftigen Familien in dem unwegsamen Gelände begleiteten.

Schließlich nutzten wir noch die Gelegenheit, mehr über das Swasi-Kunsth Handwerk zu erfahren, wie dem Herstellen der bunten Glücksschweinchen (Wappentier der Stiftung) und den wunderschönen Schalen aus Pappmaschee, den Flechtarbeiten aus gefärbtem Gras und den echten Batiken.

Ich bin zutiefst dankbar, dass ich das Land der Swasis mit seiner Schönheit und der ansteckenden Herzlichkeit kennenlernen durfte.



sich darüber so freuen können? Einige von Ihnen wussten noch nicht einmal, dass man Bananen schälen muss. Man wird demütigt, ob dieser Armut. Während wir zuhause nur überlegen „müssen“, WAS wir essen wollen, stellt sich an den NCPs die Frage, OB es überhaupt eine warme Mahlzeit gibt, meistens bestehend aus Mais, manchmal auch aus Bohnen oder sogar aus beidem. Wir erfuhren bei unseren Besuchen und Gesprächen viel Lob und Anerkennung, auch von offiziellen Vertretern der Communities. Jeder kennt Young Heroes, die Umsetzungspartner unserer Stiftung mit dem Hilfsprojekt Litsemba. Wo das Geld herkommt und dass das auch in Germany nicht „vom Himmel fällt“, bedarf doch immer wieder der Aufklärung.

Nach vier ereignisreichen Tagen im südlichen Distrikt Shiselweni ging es durch herrliche Landschaft nach Mbabane, Eswatinis Hauptstadt, zur Zentrale von Young Heroes. Dort ebenfalls gute Gespräche mit kompetenten Mitarbeitern. Meine Frau hatte noch offene Punkte aus ihrer To do-Liste zu klären und zeigte sich erneut begeistert, u.a. von der präzise arbeitenden Buchhaltung.



Ausgelassene Kinder in der neuen Kindertagesstätte

Eine Bemerkung vorweg: Ernst Engel wird am 01.02.2025 nach Tansania reisen und dort in Arusha auch Tanja Schmitt-Kupcik, die Vorsitzende von Take a Malaika, treffen. Deshalb wird in dieser Ausgabe des Newsletters nur in Kurzform über das Land am Kilimandscharo berichtet, wesentlich detaillierter und auch über persönliche Reiseindrücke dann in der Maiausgabe.

Wesentliche Aktivitäten in 2023 + 2024:

- Die THOMAS ENGEL-Stiftung finanzierte für alle Mitarbeitenden von **Home of Malaika** Krankenversicherungen. Die Regierung kritisierte den Platzmangel im Projekt und schloss, trotz der Anmietung eines weiteren Gebäudes und des Baus einer Toilette die Nachmittagsbetreuung der Kinder.
- Wegen wiederholten Gewaltmaßnahmen gegen Kinder wurden die Lehrkräfte entlassen und durch andere ersetzt. Außerdem fand ein Gewaltpräventionstraining für alle Projektmitarbeiter statt. Mit Unterstützung der Uni Bielefeld wird inzwischen dem Thema Gewalt noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt.
- Mit Emmanuel wurde ein neuer Projektmanager eingestellt, mit dem man sehr zufrieden ist. In Workshops erlernen Frauen die Erstellung von Businessplänen. Mit Spendengeldern der THOMAS ENGEL-Stiftung wurde das zweite Projekthaus renoviert. Es gab zwei weitere Großspenden von einer Düsseldorfer Grundschule, generiert durch einen Spendenlauf und von einem Rotary Club.
- Gründung einer Kindertagesstätte für aktuell 20 Kinder, die max. 4 Jahre alt sind. Sie erhalten dort Frühstück und Mittagessen, Vorschulunterricht, es gibt 2 jährliche Elterngespräche, beim Wechsel in die Schule werden die Kinder krankenversichert. Für diese Kinder kann eine Patenschaft übernommen werden – 35 €/Monat.

Zur Erklärung:

Take a Malaika e. V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Selters/Taunus

Home of Malaika ist die internationale NGO in Tansania, gegründet und finanziert von Take a Malaika.

Das Geld der THOMAS ENGEL-Stiftung geht an Take a Malaika.



1. Ehepaar Garcia mit Dr. Britta Kellermann (Unterstützerin) und Eliana Saavedra (Schulleiterin)
2. Gut gewappnet für das kommende Schuljahr durch Schulmaterialgeschenke



Hier läuft dank der „Amigos de la Fundación THOMAS ENGEL“ alles weitgehend nach Plan. Wir unterstützen wie schon seit Jahren die Behinderteneinrichtung **Melvin Jones** im gewohnten Rahmen, ebenso den Verein „**Helping Kids in Ecuador**“ bei seiner Arbeit, aus armen Familien stammenden Kindern und Jugendlichen medizinisch notwendige Operationen zu ermöglichen, die sie sich ohne „HKIE“ nicht leisten könnten.

Zunehmende Schwierigkeiten gibt es bei den zinslosen Mikrediten für bedürftige Menschen, die sich damit eine Existenz aufbauen wollen. 303 Darlehen im Umfang von 93.290 USD wurden bisher vergeben und haben viel Gutes bewirkt. Die Darlehensvergabe erfolgt immer in bar, auch die Rückzahlung. Das Umfeld wird allerdings zunehmend unsicherer, Überfälle sind an der Tagesordnung. Positiv ist, dass sich die politische Lage zu stabilisieren scheint. Ähnlich wie in Deutschland soll es im Februar 2025 Neuwahlen geben.

Im Mai wurden 500 bedürftige Familien mit Schulmaterial unterstützt. Diese Hilfe wird auch von den betreffenden Lehrern sehr geschätzt und soll deshalb in 2025 fortgesetzt werden. Eine weitere, wenn auch kleine Hilfsmaßnahme im Bereich Bildung ist die finanzielle Unterstützung von drei Kindern/Jugendlichen mit Stipendien für den Besuch einer Grundschule, eines Gymnasiums und einer Universität.

Geholfen wird außerdem drei Kindern bei der Linderung ihrer Erkrankungen an Schmetterlingshaut, Epilepsie und Cerebralparese.

DER BEIRAT BERICHTET

Nachdem der Beirat der THOMAS ENGEL-Stiftung im Jahr 2023 erweitert wurde, um durch Kompetenzverteilung auf mehrere Experten die stiftungsinterne Beratung und Kontrolle zu verstärken, ist er im laufenden Jahr gut zusammengewachsen. Die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern, die aus unterschiedlichsten Regionen und Branchen kommen, sowie mit dem Vorstand ist von großem Vertrauen und konstruktiver Atmosphäre geprägt. Turnusmäßig tagt der Beirat viermal im Jahr, aus Effizienzgründen dreimal online und einmal in Präsenz zur Förderung der persönlichen Zusammenarbeit. Abwechselnd übernimmt ein Mitglied die Organisation der Präsenzsitzung in seiner Region, immer mit großem Engagement, Kreativität und auf eigene Kosten.

Unsere Hauptaufgabe, mit dem Vorstand gemeinsam die vielen Herausforderungen zu beraten, wird zunehmend schwierig angesichts der vielen Krisen in der Welt und abnehmender Spendenmittel. Die Steuerung des Mitteleinsatzes in den Hilfsgebieten muss immer wieder ausbalanciert werden. Umso erfreulicher, dass die Einkommen schaffenden Maßnahmen in Eswatini wieder intensiviert werden, nicht zuletzt durch die kompetente Verstärkung des Litsemba Teams. Insgesamt können wir berichten, dass in den 15 Jahren des Stiftungsbestehens etwaige Problemfälle immer gut gelöst wurden, dank konstruktiver Einsatzbereitschaft.

Im laufenden Jahr haben wir Maßnahmen ergriffen, um die Vorstandsmitglieder bei ihren vielfältigen Aufgaben zu entlasten und die Kosten zu minimieren, z.B. durch Digitalisierung von Verwaltungsabläufen und kurze Kommunikationswege. Zudem arbeiten wir intensiv daran, die Bekanntheit der Stiftung und damit die Mittelgenerierung zu erhöhen.

Wir freuen uns auf die weitere Beiratstätigkeit und möchten jeden Interessierten einladen, unsere Arbeit besser kennenzulernen, etwa durch eine Projektreise (siehe Reiseberichte in diesem Newsletter). Sprechen Sie uns gerne an.

Wir danken allen für die Unterstützung! An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank dem Stifter Ernst Engel, dem wir für 15 Jahre unablässiger Stiftungsarbeit herzlich gratulieren!

DER VORSTAND BERICHTET

Wir alle, die sich für die THOMAS ENGEL-Stiftung und ihre Arbeit einsetzen, sind überwiegend mit der Projektarbeit und dem Generieren von Einnahmen beschäftigt. Es gibt aber auch Themen, für die ausschließlich der Vorstand zuständig ist, so z. B. regelmäßig zu prüfen, ob die Verfassung der Stiftung noch zeitgemäß und rechtskonform ist.

Aus zwei Gründen haben wir die Verfassung geändert: Bisher ist es uns nur einmal gelungen, einen kleinen Teil des Stiftungskapitals von ursprünglich 340.000 € für die Erfüllung des Stiftungszwecks zu verwenden, nämlich 30.000 €. Jetzt sind wir endlich am Ziel. Mit Zustimmung der Stiftungsaufsicht wird das Stiftungskapital auf 100.000 € reduziert und 210.000 € gelten zukünftig als Stiftungsvermögen, von dem wir jährlich 20.000 € für die Stiftungsarbeit verwenden dürfen.

Bei dieser Gelegenheit haben wir festgestellt, dass Mitglieder des Beirats nicht gleichzeitig dem Vorstand der Stiftung angehören dürfen. Das betrifft Jaime Garcia, der als Vorsitzender der „Amigos de la Fundación THOMAS ENGEL“ bisher auch Mitglied des Beirats war. Der Vorstand der Stiftung besteht deshalb nur noch aus Bettina Haubner und Ernst Engel, sollte also baldmöglichst erweitert werden.

TERMINE

Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Fulda e. V.

- 07.12.2024** Weihnachtsbaumverkauf zusammen mit dem Haimbacher SV auf dem Sportgelände des HSV in Fulda-Haimbach
- 07.03.2025** 18:00 Uhr, Mitgliederversammlung im Hotel Am Dom in Fulda
- 29.03.2025** 10:00 Uhr, Erster Haimbacher Dorf-Flohmarkt zusammen mit dem HSV auf dessen Sportgelände
- 19.07.2025** 17:00 Uhr, Sommerfest zusammen mit dem Haimbacher SV auf dem Sportgelände des HSV

Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Nastätten e. V.

- 30.11. und 01.12.24** "Weihnachtsstraße" in Nastätten
- 11.01.2025** 19:00 Uhr, Neujahrskonzert mit der Bläser-Philharmonie Mittelrhein im Bürgerhaus Miehlen
- 10.02.2025** 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung Bürgerhaus Buch

Weitere Termine siehe www.thomasengel-stiftung.org



KONTAKTE

Vorstandsvorsitzender

Ernst Engel
Sonnenstraße 4
D-36041 Fulda
Telefon: +49 (0)661-9015338
Mobil: +49 (0)171-8168756
ernst.engel@thomasengel-stiftung.org

Stellvertretende

Vorstandsvorsitzende

Bettina Haubner
Auf dem Daubus 26
D-56357 Lierschied
Telefon: +49 (0)6771-599868
bettina.haubner@thomasengel-stiftung.org

Beiratsvorsitzende

Ingrid Britz-Averkamp
Telefon: +49 (0)171-9718245
beirat@thomasengel-stiftung.org



www.thomasengel-stiftung.org



Spendenkonto

Bank: Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE30 5105 0015 0545 0082 94
BIC: NASSDE55XXX

Verwendungszweck: Spende - Name, Anschrift

Ihre Spende ist steuerabzugsfähig und wird zu 100 % für unsere Hilfsprojekte verwendet. Ab 300 Euro erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung.



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine kurze E-Mail an bettina.haubner@thomasengel-stiftung.org mit dem Hinweis "Newsletter abmelden".